

Inhalt

Kompakt

- 3 Chance und Risiko**
Ohne Finance-Wissen geht es nicht
- 4 Gezahlte Umsatzsteuer**
Fehlerhafte Nichtberücksichtigung bei Einnahmen-Überschussrechnung
- 6 Lohnbuchhaltung**
Steuerfreie Zuschläge – Einzelabrechnung erforderlich
- 9 Reisekostenabrechnung**
Sachbezugswerte auch bei Auslandsreisen berücksichtigen?
- 10 Entwurf liegt vor**
EU forciert die Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr
- 11 Payback-System**
Punktgutschriften ab 1.1.2012 und Umsatzsteuerkorrektur

Buchhaltung

- 15 Durchlaufende Posten – Beträge für Rechnung Dritter**
Durchlaufende Posten sind Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält mit der Verpflichtung, sie an den Dritten weiterzuleiten. Es fehlt damit an einer unmittelbaren Rechtsbeziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber der Beträge. Das Unternehmen ist in diesem Fall weder Gläubiger noch Schuldner. Es tritt als Mittelsperson zwischen Zahlungsempfänger und Zahlungsverpflichtetem auf. Durchlaufende Posten sind Fremdgelder, also weder Betriebseinnahmen noch Betriebsausgaben.
- 18 Rechnungen/Gutschriften – Bedeutung im Umsatzsteuerrecht**
Rechnungen bzw. Gutschriften haben im Umsatzsteuerrecht eine große Bedeutung. Fehlen einzelne der gesetzlich vorgeschriebenen Rechnungsangaben bzw. sind sie unzutreffend, führt dies beim Leistungsempfänger zur **Versagung des Vorsteuerabzugs**. Rechnungen sind binnen 6 Monaten nach Leistungserbringung auszustellen und 10 Jahre aufzubewahren; bei Verstößen kann das Finanzamt **Bußgelder** erteilen. Ist der in einer Rechnung erfolgte Umsatzsteuerausweis

zu hoch oder gar **unberechtigt**, schuldet der Rechnungsaussteller die Umsatzsteuer; der Rechnungsempfänger erhält hieraus keinen Vorsteuerabzug.

Bilanzierung

- 23 Bilanzierungswahlrecht – Eigenbetrieblich genutzte Grundstücks- und Gebäudeteile**
Eigenbetrieblich genutzte Grundstücksteile, also prinzipiell Wirtschaftsgüter des notwendigen Betriebsvermögens, brauchen nicht als Betriebsvermögen behandelt zu werden, wenn ihr Wert nicht mehr als ein Fünftel des gemeinen Werts des gesamten Grundstücks und nicht mehr als 20.500 EUR beträgt (§ 8 EStDV). Sind die genannten Voraussetzungen erfüllt, steht die Bilanzierung im Ermessen des Steuerpflichtigen. Die genannte Vorschrift führt in der Bilanzierungspraxis des Öfteren zu Zweifelsfragen und Problemen, die in diesem Beitrag anhand von Beispielen erörtert werden.

Steuern

- 28 Bürgerrecht – Akteneinsicht im Steuerrecht**
Das Recht auf Einsicht in die Akten der jeweiligen Behörde eines der wichtigsten Rechte des beteiligten Bürgers. Es verwundert deshalb zunächst, dass ein solches umfassendes Recht auf Einsicht in die Akten für den Bereich des steuerlichen Verfahrensrechts nicht besteht, anders als in anderen Bereichen des Verwaltungsverfahrensrechts. Vielmehr ist für das steuerliche Verfahren jeder Abschnitt des Besteuerungsverfahrens gesondert zu betrachten.

Persönlich

- 34 Warnsignale – Anzeichen einer Krise frühzeitig erkennen**
Vielen Unternehmen geht es derzeit vergleichsweise gut: Auftragslage und Auslastung sind zufriedenstellend, es gibt Anfragen für neue Aufträge und auch die finanzielle Entwicklung ist meist entsprechend erfreulich. In dieser Situation verdrängen viele Unternehmer gerne, dass es auch andere Zeiten gibt bzw. diese wieder kommen werden. Zeiten, in denen sich die Auftragslage rückläufig entwickelt und die Geschäfte schlechter gehen.
- 40 Impressum**